

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/006/22

über die Sitzung des Rates am 05.05.2022

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 22:15 Uhr
Ort: Gaststätte "Dunekack" in Kleinenborstel

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Verena Hruby
Herr Torsten Kirstein
Herr Lars Masemann
Frau Ulrike Menke
Frau Marlies Plate
Herr Burckhard Radtke
Herr Rennig Söffker
Herr Torsten Tobeck
Herr Arne Wolters
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Manuel Löhr

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jürgen Lemke
Herr Hartmut Sturhann

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Michael Albers begrüßt die Anwesenden, eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Jürgen Lemke und Herr Hartmut Sturhann fehlen entschuldigt.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 05. Sitzung vom 23.03.2022

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 23.03.2022 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

Es gibt keine Beschlüsse aus nicht öffentlichen Sitzungen bekannt zu geben.

Punkt 4:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 5:

Weiteres Verfahren "Verkehrssituation Heide"

Bürgermeister Michael Albers berichtet einleitend, dass dieses Thema den Rat schon lange begleitet. Verschiedene Maßnahmen wurden bereits umgesetzt. Eine Sperrung der Straße „In der Heide“ wurde zwischenzeitlich wieder zurückgebaut. Auch der Ausschuss für Infrastruktur und Soziales hat sich mit der dortigen Verkehrssituation befasst. In der heutigen Diskussion geht es darum, wie es im Bereich Heide weitergehen soll. In diesem Zusammenhang verweist Michael Albers auf den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Burckhard Radtke kommt auf eine in der Turnhalle durchgeführte Veranstaltung zu sprechen. Im Bereich der Heide ist eine erhöhte Verkehrsbelastung aufgrund des Durchgangsverkehrs festzustellen. Jetzt sollte der nächste Schritt gegangen werden und im Aus-

schuss mit den Bürgern zusammen ein Konzept erarbeitet werden. Eine Sperrung der Straße schließt er aus.

Bürgermeister Michael Albers berichtet, dass eine Schließung der Straße nicht zur Debatte stehe. Aus dem Ausschuss heraus gibt es das Votum, sich zunächst mit den beiden Gruppen - den Befürwortern und den Gegnern einer Sperrung - getrennt zusammen zu setzen.

Frau Marlies Plate begrüßt es, auf eine Sperrung zu verzichten und beide Seiten zu einem Gespräch einzuladen.

Auch Herr Torsten Tobeck spricht sich gegen eine Sperrung aus. Der Verkehr ist durch eine entsprechende Beschilderung geregelt. Der Antrag der SPD-Fraktion habe die ULM-Fraktion erst am 03.05.2022 erreicht und konnte dort nicht mehr diskutiert werden. Die in § 5 der Geschäftsordnung genannte Frist von 14 Tagen wurde nicht eingehalten. Einen Dringlichkeitsantrag entsprechend § 6 der Geschäftsordnung kann Herr Torsten Tobeck nicht erkennen. Wenn sich durch die Bebauung Heide II das Verkehrsaufkommen deutlich erhöhen sollte, kann über eine Sperrung erneut beraten werden.

Frau Verena Hruby schließt sich bezüglich einer etwaigen Sperrung den Vorrednern an. Wunsch der Anwohner ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die Straßen sowie den Wegeseitenraum ansehnlicher zu gestalten.

Herr Burckhard Radtke bedauert, dass der Antrag nicht eher versandt wurde.

Bürgermeister Michael Albers verweist auf die Ausschussempfehlung. Diese spricht sich gegen eine Sperrung und für eine getrennte Beteiligung der Befürworter und Gegner aus.

Herr Bernd Bormann berichtet, dass ein Ausschuss nur Empfehlungen, der Rat hingegen Beschlüsse fassen könne. Sobald die Bauarbeiten im Baugebiet Heide II abgeschlossen sind, wird die ursprüngliche Beschilderung wieder hergestellt. Durch den Verzicht auf eine Straßensperrung gibt es auch keine Lagerbildung mehr.

Frau Krimhild Wulf regt an, sich mit allen Anwohnern zu treffen.

Herr Burckhard Radtke sieht durch die Entscheidung auf eine Sperrung zu verzichten auch eine etwas andere Situation. Seiner Meinung nach verändert sich dadurch die Lagerbildung etwas, löst sich aber nicht auf. Er spricht sich weiterhin für zwei getrennte Treffen aus. Im Anschluss daran könne es auch ein gemeinsames Treffen geben. Der Ausschuss für Infrastruktur und Soziales sollte die Treffen begleiten.

Herr Rennig Söffker freut sich, dass alle Fraktionen beim Thema Straßensperrung einer Meinung sind. Eine Idee hinter der getrennten Beteiligung war es auch, den Personenkreis möglichst klein zu halten, um konstruktive Vorschläge zu erarbeiten.

Frau Krimhild Wulf gibt zu bedenken, dass die Anwohner auch straßenweise eingeladen werden könnten.

Herr Burckhard Radtke kann sich gut vorstellen, alle strittigen Themen im Ausschuss zu beraten und beantragt über den eingereichten Antrag nunmehr abzustimmen.

Herr Torsten Tobeck verweist auf seine Ausführungen zur Geschäftsordnung. Über den zu spät eingereichten Antrag der SPD-Fraktion könne daher aktuell nicht abgestimmt werden. Er beantragt, den Antrag in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Herr Bernd Bormann berichtet, dass der Antrag der SPD-Fraktion tatsächlich zu spät eingereicht wurde. Allerdings besteht die Möglichkeit einen Antrag zur Geschäftsordnung zu stellen. Demnach könnte zunächst über die Sperrung und im Anschluss über den gestellten Antrag - sofern er in der Sitzung erneut vorgetragen wird - abgestimmt werden.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt, die Straßensperrung „In der Heide“ aufzuheben.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Herr Burckhard Radtke trägt den folgenden Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion vor:

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt,

- 1.) mit den Anwohnern ein Beteiligungsverfahren durchzuführen.
- 2.) ein Konzept zur Verbesserung der Situation zu erstellen und einen Abbau der Belastungen zu erreichen. Dieses Konzept soll insbesondere folgende Aspekte umfassen:
 - Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität
 - Durchfahrt zur Abkürzung unattraktiv machen
 - Vermeidung gefährlicher Situationen
- 3.) Der Ausschuss für Soziales und Infrastruktur soll auf der Grundlage der vom Rat beschlossenen Aspekte gemeinsam mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern einen Lösungsvorschlag erarbeiten.

Ja: 10 Nein: 1 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 6:

Umrüstung der Straßenbeleuchtung - Antrag CDU-Fraktion

Frau Verena Hruby stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor und berichtet, dass demnach im nächsten Jahr mit der ortsteilbezogenen Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik begonnen werden soll. Im Anschluss erläutert sie den Unterschied zwischen einer „zeit- bzw. präsenzabhängig“ und einer „adaptiv“ geregelten Straßenbeleuchtung. Die insgesamt kostengünstigere Variante sollte entsprechend umgesetzt werden.

Herr Bernd Bormann erläutert das derzeitige Konzept. So wurden zunächst die Quecksilber-Dampfleuchten und im Anschluss die Natrium-Dampfleuchten ausgetauscht. Die nunmehr noch umzurüstenden Leuchten werden entsprechend ihrer Leistung und ihres Alters ausgetauscht. Eine größtmögliche Energieeinsparung wird so erreicht.

Frau Marlies Plate bedankt sich bei Herrn Bernd Bormann für die Ausführungen. Das derzeitige Umrüstungskonzept ist gut. Auch ein Förderprogramm wird bereits angezapft. Eine adaptiv geregelte Straßenbeleuchtung ist allerdings sehr interessant.

Frau Verena Hruby berichtet in diesem Zusammenhang, dass eine adaptiv geregelte Straßenbeleuchtung mit insgesamt höheren Anschaffungskosten verbunden ist. Diese zusätzlichen

Kosten müssten wiederum durch höhere Zuschüsse und höhere Einsparungen reingeholt werden. Da die Straßenlaternen bei einer adaptiv geregelten Straßenbeleuchtung untereinander vernetzt sind, würde eine straßen- bzw. ortsteilbezogene Umrüstung Sinn machen.

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt die im Antrag der CDU-Fraktion genannte ortsteilbezogene Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik. Die insgesamt kostengünstigere Variante soll umgesetzt werden.

Ja: 4 Nein: 6 Enthaltungen: 1 Befangen: 0

Punkt 7:

Kurzinformation zur Suche nach Atommüllendlager - Antrag ULM-Fraktion

Bürgermeister Michael Albers berichtet einleitend, dass ein möglicher Atommüllendlagerstandort in einer Nachbargemeinde auch die Gemeinde Martfeld betreffe.

Herr Arne Wolters kommt zunächst auf die fraktionsübergreifende Zusammenarbeit bei diesem Thema zu sprechen und stellt die der Anlage beigefügte Übersicht zur Standortauswahl vor. Entsprechend des Verursacherprinzips haben sich alle EU-Staaten dazu verpflichtet, ihren eigenen Atommüll auch selbst aufzubewahren. In Phase I wurden für die mögliche Endlagernutzung insgesamt 90 Teilgebiete auf ca. 53 Prozent der Fläche ermittelt. Derzeit wird eine übertägige Erkundung und ein Vorschlag für untertägige Erkundungen (Phase II) unterbreitet. Die endgültige Standortentscheidung soll 2031 fallen, die Inbetriebnahme ist für 2050 vorgesehen.

Die Gemeinde Martfeld ist von zwei Teilgebieten betroffen. Der Standort Eitzendorf ist aufgrund eines Gesteintyps, der ein Endlager ermöglichen könnte in den Focus gerückt.

Frau Marlies Plate berichtet hierzu, dass der Landkreis Diepholz ein Gutachten vorgelegt hat, nachdem der komplette Landkreis nebst anliegenden Flächen nicht für eine Endlagernutzung geeignet sei.

Herr Arne Wolters informiert über eine weitere Online-Infoveranstaltung der BGE am 10.05.2022 ab 18:00 Uhr. Weitergehende Informationen können bei der Bundesgesellschaft für Endlagerung (www.gbe.de) und beim Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (www.base.bund.de) abgerufen werden.

Bürgermeister Jan Hustedt kommt auf die Sitzung des Gemeinderates Hilgermissen am 15.06.2022 ab 17.00 Uhr zu sprechen, auf der u.a. das Thema einer möglichen Endlagernutzung behandelt werden wird. Das Gebiet „Eitzendorf“ reicht von Wienbergen bis nach Hustedt. Auch der Landrat Detlev Kohlmeier wurde eingeladen.

Bürgermeister Michael Albers berichtet abschließend, dass im Kreistag noch keine Alarmglocken schrillen. Es geht derzeit lediglich darum, zu sensibilisieren.

Punkt 8:

Zuschuss zur Sanierung des Schießstandes - Antrag Schützenverein Kleinenborstel

Bürgermeister Michael Albers erläutert den Zuschussantrag zur Sanierung des KK-Schießstandes des Schützenvereins Kleinenborstel.

Nach einem kurzen Beratungsgang wird folgender Beschluss gefasst:

Der Rat der Gemeinde Martfeld beschließt, dem Schützenverein Kleinenborstel den beantragten Zuschuss in Höhe von 2.000,00 Euro zu gewähren.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 9:

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe zur ärztlichen Versorgung

Bürgermeister Michael Albers kommt auf den einstimmigen Beschluss des Gemeinderates zur Bildung einer Arbeitsgruppe und deren Besetzung vom 23.03.2022 zu sprechen.

Demnach soll jede Fraktion ein Mitglied entsenden. Auch der Bürgermeister wird der Arbeitsgruppe angehören und diese moderieren.

Die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ entsendet Herrn Rennig Söffker.

Die SPD-Fraktion entsendet Frau Ulrike Menke.

Die ULM-Fraktion entsendet Herrn Arne Wolters.

Die CDU-Fraktion entsendet Herrn Jürgen Lemke.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die Entsendungen und wird in Kürze zur ersten Sitzung der Arbeitsgruppe zur Sicherung der ärztlichen Versorgung einladen.

Punkt 10:

Aktionstag des Nds. Innenministeriums "Sichere Landstraße - Mein Tempo... Mein Leben" am 15. Mai 2022

Bürgermeister Michael Albers spricht den vom Nds. Innenministerium ausgerufenen Aktionstag an. Insgesamt wurden drei Termine angesetzt. Einer davon findet in Martfeld statt.

Herr Rennig Söffker berichtet, dass um 12:00 Uhr zunächst ein Gottesdienst in der Maria Madgalena Kirche in Thedinghausen stattfinden wird. Anschließend ist ein umfangreiches Programm bei Steven's Bistro in Martfeld geplant. Es wird u.a. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Lärm“ geben. Die Martfelder Feuerwehr, der ADAC sowie das DRK begleiten den Aktionstag. Auch die Gemeinde Martfeld sollte einen Stand betreiben und mit den Motorradfahrern ins Gespräch kommen. Außerdem sollen Plakate und Schilder aufgestellt werden.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich für die Ausführungen. Es ist wichtig, zwischen den Bürgern und den Motorradfahrern zu vermitteln. Insbesondere der Lärm erweist sich als Belastung.

Herr Bernd Bormann würde es begrüßen, wenn der Gemeinderat Herrn Rennig Söffker die Unterstützung bezüglich der Plakate und der Vorort-Präsenz aussprechen würde. Das Förderprogramm bezüglich der Anschaffung eines Lärmmessgerätes ist derzeit ausgelaufen, soll

jedoch alsbald wieder aufleben. Um als Verwaltung schnell handeln zu können, wäre es schön, wenn der Rat in einer der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Beschluss über die Beschaffung - vorbehaltlich weiterer Fördermittel - fassen würde.

Herr Rennig Söffker berichtet, dass die nächsten Lärmessgeräte in Holzminden stehen.

Bürgermeister Michael Albers befürwortet den angesprochenen Vorratsbeschluss und beziffert die Anschaffungskosten mit 17.000,00 bis 18.000,00 Euro.

Herr Torsten Tobeck befürwortet sowohl die Plakataktion als auch die Präsenz der Gemeinde Martfeld an dem Aktionstag, bezweifelt jedoch, damit die Motorradfahrer zu erreichen, die am schnellsten fahren und den meisten Lärm verursachen.

Der Rat der Gemeinde spricht sich ausdrücklich für die Plakataktion sowie die Präsenz der Gemeinde am Aktionstag „Sichere Landstraße – Mein Tempo... Mein Leben...“ am 15. Mai 2022 aus.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 11:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 11.1:
Annahme einer Spende

Der Rat der Gemeinde Martfeld nimmt eine Spende in Höhe von 800,00 Euro der Firma Thiermann GmbH & Co. KG, Spargel und Beerenfrüchte für ein Sonnensegel auf dem Spielplatz Kleinenborstel an.

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0 Befangen: 0

Punkt 11.2:
La Bazoge

Bürgermeister Michael Albers berichtet, dass der Austausch mit der französischen Gemeinde La Bazoge in der Zeit vom 24. – 28.07.2022 stattfinden wird. Insgesamt nehmen 32 Personen daran teil. Pandemiebedingt hat der Austausch ab 2020 nicht mehr stattgefunden. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien.

Frau Marlies Plate teilt mit, dass es noch zwei freie Plätze gebe.

Punkt 12:
Anfragen und Anregungen

Punkt 12.1:

Aktion Saubere Landschaft

Frau Marlies Plate berichtet, dass die Aktion Saubere Landschaft gut angenommen wurde und bedankt sich in diesem Zusammenhang ausdrücklich bei der freiwilligen Feuerwehr.

Punkt 12.2:

Gut Leben in Martfeld

Frau Marlies Plate wurde darauf angesprochen, wie gut es sich in Martfeld leben lässt. Insbesondere die Lieferungen von „Kööp In“ und der Apotheke wurden gelobt.

Punkt 12.3:

Mobilität in den Ortsteilen

Herr Arne Wolters spricht die Mobilität in den Ortsteilen an. Die von ihm aufgenommenen Flüchtlinge haben Schwierigkeiten nach Martfeld, Bruchh.-Vilsen oder Verden zu kommen. Insgesamt ist die Mobilität in Hustedt als schwierig zu bezeichnen. Der Bus-Service der G.d.S. kann nur dienstags und donnerstags in Anspruch genommen werden.

Herr Burckhard Radtke berichtet, dass der Bus früher auch ausgeliehen wurde. Von dieser Möglichkeit hat u.a. der TSV Martfeld Gebrauch gemacht.

Punkt 13:

Einwohnerfragestunde

Punkt 13.1:

Lärmmessgerät

Herr Mack kommt auf den sehr hohen Anschaffungspreis eines Lärmmessgerätes zu sprechen. Er selbst habe ältere und auch lautere Motorräder. Der Lärm hängt ursächlich mit der gefahrenen Geschwindigkeit zusammen. Seiner Meinung nach seien daher auch Verkehrsmileys geeignet, um den Lärm zu reduzieren. Diese sind außerdem deutlich preiswerter.

Herr Rennig Söffker berichtet, u.a. durch einen Anwohner auf die Lärmmessgeräte aufmerksam gemacht worden zu sein.

Punkt 13.2:

Verkehrssituation Heide

Herr Ufer spricht sich für eine gemeinsame Veranstaltung aller Anwohner sowie eine Verbesserung der Verkehrssicherheit aus.

Punkt 13.3:

Straßenschäden durch Baugebiet Heide II

Herr von Weyhe kommt auf mögliche Straßenschäden durch die anstehende Bebauung des Baugebietes Heide II an der Straße „In der Heide“ zu sprechen und würde gerne wissen, wer für etwaige Reparaturkosten aufkommt.

Bürgermeister Michael Albers berichtet hierzu, dass Schäden an Straße „In der Heide“ in der Zuständigkeit der Gemeinde liegen.

Punkt 13.4:

Spende Sonnensegel Spielplatz Kleinenborstel

Frau Hänsch freut sich über die Spende der Thiermann GmbH & Co. KG und hofft, dass das Sonnensegel ohne Werbung auskommt.

Herr Habekost berichtet in diesem Zusammenhang von mehreren Spendern und einer neutralen Gestaltung des Sonnensegels.

Bürgermeister Michael Albers bedankt sich bei den Zuhörerinnen und Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.